

8. Leistungskonzept der Goetheschule



Leistung und Leistungsbeurteilung

a) Grundsätzliche Überlegungen

Für die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit sind Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit unerlässlich.

Unverzichtbarer Bestandteil der Leistungserziehung ist die Leistungsbeurteilung; sie hilft den Kindern, sich selbst einzuschätzen.

Für die Grundschule gilt ein pädagogischer Leistungsbegriff. Er orientiert sich an zwei Maßstäben:

- **am individuellen Maßstab**

Hier steht das Kind im Mittelpunkt mit seinem persönlichen Lernfortschritt. Damit erfasst die Lehrperson die individuelle Lernperspektive des Schülers oder der Schülerin.

- **am anforderungsbezogenen Maßstab**

Hier werden die Ziele des jeweiligen Lehrplans zum Beurteilungsmaßstab. Der Entwicklungsstand des Kindes muss dabei vor dem Hintergrund der curricularen Zielsetzung berücksichtigt werden.

Leistungserziehung kann nicht losgelöst von Unterricht gedacht werden.

Wünschenswerte Einstellungen und Haltungen erwachsen nicht aus Worten, nicht aus noch so gut gemeinten Ermahnungen und Belehrungen; sie müssen im Unterricht selbst erfahren, erprobt und eingeübt werden.

Wir haben drei Grundsätze aus der Literatur übernommen:

- Leisten können ist Voraussetzung für Leisten wollen.
- Spielraum für Selbstständigkeit ist Voraussetzung für Leistungsfähigkeit.
- Solidarisches Lernen ist Voraussetzung für soziale Leistungen.

Das Bewusstsein, etwas leisten zu können und akzeptiert zu werden, gibt dem Kind Sicherheit und Zuversicht, stärkt seine Lernfreude und seinen Leistungswillen.

Notenstufen nach dem SchG §48

sehr gut (1)	... wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
gut (2)	... wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
befriedigend (3)	.. wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
ausreichend (4)	... wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft (5)	... wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden.
ungenügend (6)	... wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Leistungsbewertung nach AO-GS § 5

Zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts sind nach Maßgabe der Lehrpläne kurze schriftliche Übungen zulässig.

Schriftliche Arbeiten werden in den Klassen 3 und 4 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch geschrieben.

Die Lehrerin oder der Lehrer soll eine Schülerin oder einen Schüler vor der Versetzung in die Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten heranzuführen.

In der Goetheschule werden in der Schuleingangsphase der ersten Klasse und im ersten Halbjahr der zweiten Klasse die Leistungen der Schülerinnen und Schüler

ohne Noten bewertet, im zweiten Halbjahr der zweiten Klasse, sowie in den Klassen 3 und 4 mit Noten.

Mögliche Notendefinition für Kinder

sehr gut (1)	Ich kann das immer sehr gut. Das kann ich besonders gut.
gut (2)	Ich kann das gut.
befriedigend (3)	Ich kann das. Das ist in Ordnung.
ausreichend (4)	Ich bin noch nicht sicher. Ich muss das noch üben.
mangelhaft (5)	Ich brauche noch Hilfe. Ich muss noch viel üben.
ungenügend (6)	Ich kann das noch nicht. Das habe ich noch nicht verstanden.



Lehrplan NRW

Der Lehrplan NRW legt fest, welche Anforderungen in den einzelnen Fächern an die Schülerinnen und Schüler gestellt werden.

Hierbei sind folgenden Aspekte von besonderer Bedeutung:

- Kompetenzorientierung
- Anforderungsbereiche

Kompetenzorientierung im Unterricht

Die Lehrpläne für die Grundschule in NRW beschreiben mit den Kompetenzerwartungen die Zieldimension schulischer Lehr- und Lernprozesse.

Die Kompetenzerwartungen beziehen sich auf die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in ihren fachspezifischen Ausprägungen in schulischen und unterrichtlichen Kontexten gezielt gefördert werden sollen.

Damit legt der Lehrplan *"erwartete Lernergebnisse als verbindliche Bildungsziele"* fest. Für die einzelnen Fächer werden im Grundschul Lehrplan Kompetenz-erwartungen in verschiedenen Kompetenzbereichen festgelegt.

Beispiel für das Fach Deutsch:

Die Kompetenzerwartungen sind in folgenden fünf Kompetenzbereichen festgelegt:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen
- Umgang mit Texten und Medien
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Anforderungsbereich I

- Grundwissen
- Reproduzieren
- Gelernte Verfahren direkt anwenden

Anforderungsbereich II

- Zusammenhänge erkennen und nutzen
- Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen

Anforderungsbereich III

- Strukturieren
- Strategien entwickeln
- Eigene Lösungen
- Beurteilen/ Interpretationen und Wertungen

In dem kompetenzorientierten Unterricht geht es darum, die Anforderungen aus dem Lehrplan mit den individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zusammenzubringen.

Leistungsbewertung für das Fach Deutsch

Bereiche des Faches Deutsch:

Bereich: Sprachgebrauch

- ***Mündlich***
 - sich verständlich ausdrücken
 - Gesprächsregeln beachten
 - szenisches Spiel
 - erzählen, informieren, argumentieren
- ***Grammatik***
 - Fachbegriffe kennen und anwenden
 - an Wörtern, Texten und Sätzen arbeiten
- ***Texte schreiben***
 - über Schreibfertigkeiten verfügen
 - Texte planen, schreiben und überarbeiten (Methodenkenntnis)
 - verschiedene Textsorten kennen lernen und verfassen

Bereich: Lesen

- ***Sinnerfassendes Lesen***
 - Methoden zur Texterschließung
- ***Textvortrag***
 - Texte präsentieren
- ***Umgang mit Medien***
 - recherchieren in Druckmedien und elektronischen Medien

Bereich: Rechtschreiben

- *Abschreiben*
- *Wörterbuch*
- *Rechtschreibmuster*

Zusammensetzung der Note im Fach Deutsch

Sprachgebrauch: 40%

Lesen: 30%

Rechtschreibung: 30%

Klasse 1 und 2

Sprachgebrauch:

40% Mündlich

20% Sprache untersuchen

40% Texte

Lesen:

60% Sinnerfassendes Lesen

40% Textvortrag

Rechtschreiben:

30% Abschreiben

10% Wörterbucharbeit

60% Rechtschreibmuster

Klasse 3 und 4

Sprachgebrauch:

20% Mündlich

40% Sprache untersuchen

40% Texte

Lesen:

70% Sinnerfassendes Lesen

30% Textvortrag

Rechtschreiben:

10% Abschreiben

10% Wörterbucharbeit

80% Rechtschreibmuster

Lernzielkontrollen / Lernstandsdiagnosen

Schuleingangsphase Klasse1/2:

Lernstandsdiagnosen zu folgenden Lernzielen:

- Schreibentwicklung
- Rechtschreiben/Strategien
- Texte verfassen
- Wortarten/Formenbildung
- Wort- und Satzbildung
- Leseentwicklung/Strategien

Klasse 3/4:

Es werden pro Halbjahr folgende **Lernzielkontrollen** durchgeführt:

- 2- 3 Rechtschreibearbeiten und 2- 3 Arbeiten aus dem Bereich Sprache untersuchen
Diese Leistungsfeststellungen können auch als kombinierte Arbeiten konzipiert werden.
- 2- 3 Aufsätze/Texte verfassen pro Halbjahr
- Tests zur Überprüfung der Lesekompetenz

Leistungsbewertung für das Fach Mathematik

Kopfrechnen

- addieren und subtrahieren im entsprechenden Zahlenraum
- verdoppeln/halbieren
- multiplizieren und dividieren im entsprechenden Zahlenraum bzw. Wiederholung des kleinen Einmaleins
- Kopfgeometrie

Mündliche Mitarbeit

- Unterrichtsgespräche im Plenum
- Mitarbeit bei Partner-/Gruppenarbeit/Rechenkonferenz
- verbalisieren mathematischer Prozesse
- Transferleistungen

Schriftliche Leistungen

- Aufnahme neuer Lerninhalte/Aufgabenverständnis
- Sicherheit beim Lösen von Übungsaufgaben
- verbalisieren mathematischer Prozesse
- Transferleistungen
- Darstellung von Rechenwegen, auch bei Knobelaufgaben

Praktischer Umgang

- Umgang mit Plättchen, Schüttelbox
- Übungen zum Thema „Größen“ (Längen messen, Gewichte wiegen, Volumen schütten)
- Übungen zum Thema „Geometrie“ (Steckwürfel, Würfel, Geobrett, falten, spiegeln...)
- Umgang mit Arbeitsmitteln (Lineal, Zirkel, Geodreieck, Taschenrechner)

Lernzielkontrollen /Lernstandsdiagnosen

- Ca. 3 Lernzielkontrollen pro Halbjahr in den Jahrgängen 2, 3 und 4 verpflichtend
- Zusätzlich werden Lernstandsdiagnosen auch im Jahrgang 1 geschrieben.

Zusammensetzung der Note im Fach Mathematik Klasse 2 - 4

Lernzielkontrollen (+ schriftliche Leistungen im Unterricht)	: 50 %
Kopfrechnen	: 10%
Mitarbeit im Unterricht	: 30 %
Praktischer Umgang (z. B. mit dem Lineal, Zirkel, Würfelbauten usw.)	: 10%

Notenberechnung von Klassenarbeiten

Die Bewertung erfolgt durch Punktevergabe.

Als Richtlinie dient:

100% - 96% sehr gut
95% - 85% gut
84% - 70% befriedigend
69% - 50% ausreichend
49% - 25% mangelhaft
24% - 0% ungenügend

b) Zeugnisse, eine Form der Leistungsbeurteilung

In der Schuleingangsphase (Klassen 1 und 2) gibt es kein Halbjahreszeugnis.

In Klasse 1 bekommen die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres ein notenfrees Berichtszeugnis mit Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten und zum Leistungsstand in den Lernbereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch.

Das Zeugnis wird den Kindern in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien mitgegeben.

In **Klasse 2** bekommen die Schülerinnen und Schüler, die in das dritte Schuljahr versetzt werden, am Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten, mit Noten in den erteilten Fächern und Aussagen zum Leistungsstand in den Lernbereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch.

Die Kinder, die noch ein Jahr in der Schuleingangsphase verbleiben, bekommen ein notenfreies Berichtszeugnis mit Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten und zum Leistungsstand in den Lernbereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch.

Die Kinder bekommen die Zeugnisse innerhalb der letzten Schulwoche vor den Sommerferien ausgehändigt.

In **Klasse 3** bekommen die Schülerinnen und Schüler zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten, mit Noten in den erteilten Fächern und Aussagen zum Leistungsstand in den Lernbereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch.

Die Kinder bekommen die Zeugnisse innerhalb der letzten Schulwoche vor den Sommerferien ausgehändigt.

In **Klasse 4** bekommen die Kinder am Ende des ersten Halbjahres ein reines Notenzeugnis, das durch eine begründete Empfehlung (Übergangsprotokoll 2) zur Wahl der weiterführenden Schule ergänzt wird. Die begründete Empfehlung berücksichtigt die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den zurückliegenden Jahren und den aktuellen Leistungsstand, erwächst aber auch aus den Ergebnissen der Beratungsgespräche, die mit den Erziehungsberechtigten im Verlauf des ersten Schulhalbjahres geführt wurden. Die Empfehlung kann eindeutig für eine bestimmte Schulform der Sekundarstufe I ausgesprochen werden:

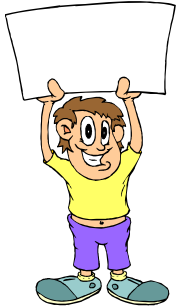
- Hauptschule oder Gesamtschule/Sekundarschule,
- Realschule oder Gesamtschule/Sekundarschule,
- Gymnasium oder Gesamtschule/Sekundarschule.

Die Empfehlungen zur Wahl der weiterführenden Schulen können für bestimmte Schulformen auch mit Einschränkungen ausgesprochen werden.

Das Zeugnis für das 2. Halbjahr ist ein reines Notenzeugnis.

Für alle Klassen gilt:

Zudem gibt es Bemerkungen zu besonderen Leistungen oder zur Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften oder Fördermaßnahmen.



Zeugnis Klasse 1

Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

Sozialverhalten

- Kontaktfähigkeit
- Kooperationsverhalten

Arbeitsverhalten

- Mitarbeit
- Arbeitsweise
- Denkfähigkeit

Hinweise zu den Lernbereichen

Deutsch

- Lesen: Leselernprozess, Lesefähigkeit
- Sprechen und Zuhören: verstehend zuhören und verständlich sprechen, Gesprächsregeln
- Schreiben: Grundschriftlehrgang, Abschriften, kleine Texte verfassen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: erste Rechtschreibmuster

Mathematik

- Orientierung im Zahlenraum bis 20
- Operationen im ZR bis 20
- Kopfrechnen
- Größen und Geometrie

Sachunterricht

- Interesse; Vorkenntnisse; Sachverhalte erklären und darstellen

Englisch

- Interesse am Erlernen der Sprache



Zeugnis Klasse 2

Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

Sozialverhalten

- Kontaktfähigkeit
- Kooperationsverhalten
- Gesprächsfähigkeit

Arbeitsverhalten

- Mitarbeit
- Arbeitsweise
- Denkfähigkeit

Hinweise zu den Lernbereichen

Deutsch

- Lesen: sinnentnehmendes Lesen, Lesefertigkeit
- Sprechen und Zuhören: verständlich sprechen, Gesprächsregeln
- Schreiben: Schriftbild, Richtig schreiben, Schreiben aus der Vorstellung
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: erste Rechtschreibstrategien, Grammatik, Satzbau

Mathematik

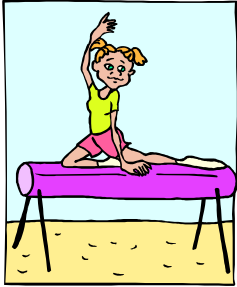
- Zahlbegriff, Zahlraumvorstellung, Zahlbeziehungen im ZR bis 100
- Grundrechenarten im ZR bis 100
- Sachaufgaben
- Größen und Geometrie

Sachunterricht

- Interesse; Vorkenntnisse; Sachverhalte erklären und darstellen
- erstes Anleiten von:
 - Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen;
 - Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen;
 - Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen und Collagen;

Englisch

- Interesse am Erlernen der Sprache
- Kommunikation - sprachliches Handeln



Zeugnis Klasse 3

Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

Sozialverhalten

- Partnerschaftlicher Umgang
- Arbeitsverhalten in der Gruppe

Arbeitsverhalten

- Lernbereitschaft, Aufmerksamkeit, mündliche Mitarbeit
- Denkfähigkeit
- schriftliches Arbeiten: Arbeitstempo, Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Fleiß

Hinweise zu den Lernbereichen

Deutsch

- Lesen: Lesefertigkeit, mit Texten und Medien umgehen
- Sprechen und Zuhören: Sprachfähigkeit, Gesprächsregeln
- Schreiben: Richtig schreiben, Schreiben aus der Vorstellung und Verfassen eigener Texte
- Sprache untersuchen: Sprachliche Begriffe, Grammatik, Satzbau, Rechtschreibstrategien

Mathematik

- Orientierung im ZR bis 1000
- Grundrechenarten im ZR bis 1000, schriftliche Rechenverfahren
- Sachaufgaben
- Kopfrechnen
- Geometrie und Größen

Sachunterricht

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Pflege von Tieren und Pflanzen
- Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
- Bauen von Modellen.

Englisch

- Interesse am Erlernen der Sprache
- Kommunikation - sprachliches Handeln
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln



Zeugnis Klasse 4 (1. Halbjahr)

Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

Im Übergangsprotokoll 2 werden Aussagen zum Arbeitsverhalten/ Problemlöseverhalten, zum Sozialverhalten sowie zu den besonderen Interessen der Schülerinnen und Schüler festgehalten.

Hinweise zu den Lernbereichen

Im Übergangsprotokoll 2 werden Angaben zum Leistungsstand in den Fächern Mathematik und Deutsch mit Hilfe von Ankreuzformularen gemacht. Die Leistungen in den beiden Fächern können durch weitere Bemerkungen ergänzt werden.

Zeugnis Klasse 4 (2. Halbjahr)

Dieses Zeugnis ist ein reines Notenzeugnis. Es werden keine weiteren Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten und zu den Lernbereichen gemacht.